



Die Ankunft des italienischen Botschafters in Berlin. Die Aufnahme zeigt Graf Ciano und Reichsaußenminister von Ribbentrop im Wagen bei der Abfahrt vom Bahnhof zum Schloß Bellevue, wo Graf Ciano als Gast der Reichsregierung wohnt.



Die Ansahrt Graf Cianos zum Empfang beim Führer in der neuen Reichskanzlei in Begleitung des deutschen Vizekonsuls in Rom von Mackensen, von der außer auf dem Wilhelmplatz in Berlin aufgenommenes Bild berichtet. Im Hintergrund der „Kaiserhof“. (Z. Scherl-Bilderbüro-M.)

## Wieder erfolgreiche Aktionen der deutschen Luftwaffe gegen England

### Militärische Ziele in Südengland bombardiert — Schwere Treffer auf britischen Kriegsschiffen

Berlin, 7. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei der Insel Wight versenkte ein deutsches Schnellboot einen Dampfer von 6000 BRT. Kampfverbände der Luftwaffe setzten ihre Angriffe gegen militärische Ziele in Südengland erfolgreich fort. Im Hafen von Falmouth gelang es, ein Handelsschiff von 8000 BRT, durch einen Bombentreffer mittleren Kalibers in Brand zu setzen.

In der mittleren Nordsee griffen unsere Kampfpieler einen Verband britischer Seekreuzer an. Zwei Zerstörer erhielten schwere Treffer, das mit ihrem Totalverlust zu rechnen ist. Einem 10.000-Tonnen-Kreuzer wurden starke Beschädigungen beibracht. Im Kanal gelang es, ein Hilfskriegsschiff und einen Bewacher zu versenken.

Das am Vortage durch Flugzeuge vom Typus Heinkel 111 schwer beschädigte feindliche U-Boot ist inzwischen gleichfalls gesunken, die Besatzung durch deutsche Vorkostenboote und Flugzeuge aufgenommen worden.

Nächtliche feindliche Bombenwürfe in Norddeutschland verursachten nur unbedeutenden Schaden. Britische Flieger haben dänische Fischerboote mit Bomben und Maschinengewehrfeuer erfolglos angegriffen. Ein unbewaffneter norwegischer Dampfer ist durch einen britischen Bombentreffer an Deck getroffen worden. Einige Mitglieder der Besatzung wurden getötet.

Die feindlichen Verluste betragen gestern insgesamt zehn Flugzeuge, davon je drei in Luftkämpfen und durch Flak sowie zwei am Boden zerstört. Zwei feindliche Flugzeuge wurden durch Verbände der Kriegsmarine abgeschossen.

Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

## Der heutige Wehrmachtbericht Deutsche U-Boote versenkten 21500 BRT.

### Erfolgreiche Aktionen der Luftwaffe gegen militärische Anlagen in England und Geleitzüge auf See — 14 britische Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 8. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche U-Boote versenkten im Seegebiet vor der spanischen Küste 21500 BRT, feindlichen Handelsschiffsräumern, darunter den bewaffneten britischen Dampfer „San Fernando“ von 13000 BRT.

Die Luftwaffe belegte in England unter anderem die Bahnhofsanlagen von Brighton, Küstenbatterien auf der Insel Wight, Gasenanlagen und Barackenlager von Falmouth, sowie Anlagen der Rüstungsindustrie von Middlesbrough und Newcastle mit Bomben. An der Südküste Englands wurden Geleitzüge und Schiffsanstaltungen angegriffen. Es gelang hierbei, zwei Handelsschiffe und einen Transporter zu versenken, weitere Schiffe schwer zu beschädigen.

Britische Flugzeuge warfen tagsüber in Westdeutschland wenige Bomben ohne Erfolg. Nächtliche Angriffe auf Nord-

und Westdeutschland verursachten nur geringe Sachschäden. Zwei Zivilpersonen wurden getötet.

Die Gesamtverluste des Gegners betragen gestern 14 Flugzeuge, davon in Luftkämpfen über dem Kanal 10 britische Jagdflugzeuge vom Typus „Spitfire“. Zwei weitere Flugzeuge wurden an anderer Stelle im Luftkampf, zwei durch Flak abgeschossen. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

## Wirksame Angriffe der italienischen Luftwaffe an allen Fronten

Rom, 7. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Bombenformationen haben gestern in kurzer Aufeinanderfolge ihre heftigen Angriffe gegen die Luft- und Flakstellungen von Malta erneuert. Alle Ziele wurden mit präziser Treffsicherheit mit Bomben belegt, wodurch in der Zone des Arsenalis weitläufige große Brände verursacht wurden. Unsere Jagdflieger haben englische Jagdflugzeuge nach einem Kampf in die Flucht geschlagen. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt. In Nordafrika sind die Flugplätze von Libida, Birmeba und Marsa Matruh mit starker Besatzung mit Bomben belegt worden, wobei Flugzeugabflüge, Treibstofflager und sechs am Boden befindliche englische Flugzeuge getroffen wurden. Außerdem wurden motorisierte Kolonnen in der Gegend südlich von Sollum bombardiert. Alle unsere Flugzeuge sind zu ihren Stützpunkten zurückgekehrt.

In Ostafrika hat unsere Luftwaffe, während die Verstärkung und Befestigung von Cassala fortgesetzt wird, Gefundungs- und Bombenflüge ausgeführt. Ein feindlicher Apparat wurde auf dem Flugfeld von Kroma zerstört, sieben auf dem Flugfeld von Gog Reged. Darüber hinaus wurde an den Anlagen erheblicher Schaden angerichtet.

Der Gegner hat einen Luftangriff auf den Flughafen von Tobruk durchgeführt, bei dem durch die Luftabwehr der Marine drei Flugzeuge abgeschossen wurden. Zwei vollbesetzte Handelsschiffe sind getroffen worden.

Port Bardia ist von englischen Marineeinheiten angegriffen worden, die nur ganz leichten Schaden an den militärischen Anlagen anrichteten. Unsere Luftwaffe hat sofort eingegriffen und eine feindliche Einheit mit Bomben getroffen.

## Sämtliche deutschen Kriegsgefangenen werden ausgeliefert

Mitteilung der französischen Waffenstillstandsabordnung Wiesbaden, 8. Juli. Die französische Abordnung bei der Waffenstillstandsabordnung hat mitgeteilt, daß sämtliche deutschen Kriegsgefangenen, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, soweit sie in Lagern interniert waren, an der Demarkationslinie bei St. Nazaire und bei St. Claud den deutschen Truppen übergeben wurden. Eine deutsche Kontrollkommission wird in den nächsten Tagen ins besetzte Gebiet reisen zur Überprüfung der französischen Angaben.

## Churchill stiehlt die französischen Kriegsschiffe in englischen Häfen

### Sinterhältiger Überfall auf die Besatzungen — Neue Blutschuld der britischen Raubmörder

Bern, 8. Juli. Sabas meldet aus Wagh: Am Tage des Angriffes auf Oran hat die britische Regierung auch einen Sinterhältigen Überfall auf die Besatzungen der französischen Kriegsschiffe zu bewerkstelligen, die nach Plymouth, Portsmouth und Southampton geschickt waren.

Der Überfall war sorgfältig vorbereitet und wurde überraschend durchgeführt. Der französische Admiral de Villaine wurde plötzlich bei Tagesanbruch verhaftet und von seinem Stab abgetrennt. Die englischen Streitkräfte, die, wie Churchill selber sagte, zahlenmäßig in der Übermacht waren, brachten den Widerstand der französischen Offiziere und Mannschaften, unter denen es Tote und Verwundete gab.

In unterrichteten französischen Kreisen wird erklärt, daß diese Vorfälle bezeugen für die wirklichen Absichten der englischen Regierung hinsichtlich der französischen Flotte. Die in die englischen Häfen geschickten französischen Kriegsschiffe konnten nicht die geringste Gefahr für England darstellen. Wie in Oran war der Zweck der englischen Regierung nicht die Befreiung einer Besatzung, die im übrigen imaginär war, sondern der Zugriff auf französische Kriegsschiffe.

Bern, 6. Juli. Die französische Admiralität teilt, wie aus Wagh gemeldet wird, mit: Wegen des feigen Angriffes der britischen Marine auf unsere in Abrüstung begriffene Flotte ist es den französischen Seemannschaften verboten, britische Orben zu tragen.

feigen Angriff auf die Besatzung des Schiffes, die dem ehemaligen Verbündeten so große Dienste erwiesen habe, und dem britischen Kommando, das Schiff zu vernichten, damit es nicht in die Hände des Feindes falle.

Französischer Kolonialdampfer von U-Boot torpediert. Bern, 6. Juli. Wie Sabas aus Wagh berichtet, ist der französische Kolonialdampfer „Rigaut de Genouilly“ am Freitag nachmittag von einem unbekannten Unterseeboot vor Wagh ohne Warnung torpediert worden. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

## Französischer Ozeandampfer Opfer einer englischen Mine

Rom, 7. Juli. Die Agentur Stefani erinnert in einer Meldung aus Genf an den Untergang des Ozeandampfers „Champlain“ der französischen Transatlantikgesellschaft, eines der größten Handelsschiffe der französischen Flotte, der vor einigen Tagen bei der Ausfahrt aus dem Hafen vor La Rochelle in Richtung Amerika voll besetzt mit Passagieren, darunter einigen Amerikanern, auf eine Mine lief. Den Untergang des Dampfers schreibt man heute den Engländern zu, die die Minenlegung des Hafens von La Rochelle ohne jede vorherige Ankündigung mit Minen gesperret hätten.

## Vierstündiges französisches Luftbombardement auf Gibraltar

Madrid, 6. Juli. Zu dem Luftangriff auf Gibraltar meldet „Corriere della Sera“, daß die Festung von mehreren französischen Flugzeugen angegriffen sei. Die französischen Flieger haben dem italienischen Blatt zufolge, Gibraltar vier Stunden lang bombardiert und sich dann in der Richtung auf den Atlantischen Ozean entfernt.

Genf, 6. Juli. Die französische Admiralität verbreitet ein Communiqué, in der sie mitteilt, daß zwei bereits abgerüstete Geschwader Marineflugzeuge wieder rearmeriert wurden und Gibraltar angegriffen haben. Auf dem im Hafen liegenden englischen Kriegsschiffen wurden Treffer festgestellt.

Aus einer Mitteilung des französischen Nachrichtenendienstes geht hervor, daß das britische Geschwader, das die französischen Kriegsschiffe im Hafen bei Oran angegriffen hatte, nach Abbruch des Gefechts mit Vollampf dem Hafen von Gibraltar auswich.

## Französische Küstenbatterien feuerten auf britischen Zerstörer

Genf, 6. Juli. Aus Casablanca wird gemeldet, daß die französischen Küstenbatterien das Feuer auf einen britischen Zerstörer eröffneten. Diefem sei es jedoch gelungen, zu entkommen.

## Grundlegende Verfassungsänderung in Frankreich geplant

Bern, 7. Juli. Sabas macht Mitteilung von einer geplanten grundlegenden Verfassungsänderung in Frankreich, die auf eine Angleichung an den Aufbau der autoritären Staaten hinausläuft.

Sabas habe die Initiative ergriffen, durch eine Nationalversammlung die parlamentarische Regierungsform aufzuheben und Marschall Petain Vollmacht geben zu lassen, eine neue Verfassung zu verkünden. Vor den im Wagh tagenden Parlamentariern habe er diese Maßnahmen unterstrichen. Frankreich müsse seine neue Regierungsform der totalitären Staaten angleichen, damit eine normale Zusammenarbeit mit diesen zustande komme. Die neue Verfassung solle keine Nachahmung sein, sondern dem französischen Charakter Rechnung tragen. Sie solle vor allem sozialen Fortschritt bringen und dem Staat seine souveräne Autorität zurückgeben. Die Reform werde gekennzeichnet sein durch das Verschwinden der politischen Parteien, an deren Stelle eine einzige Partei trete.

Sabes habe die Initiative ergriffen, durch eine Nationalversammlung die parlamentarische Regierungsform aufzuheben und Marschall Petain Vollmacht geben zu lassen, eine neue Verfassung zu verkünden. Vor den im Wagh tagenden Parlamentariern habe er diese Maßnahmen unterstrichen. Frankreich müsse seine neue Regierungsform der totalitären Staaten angleichen, damit eine normale Zusammenarbeit mit diesen zustande komme. Die neue Verfassung solle keine Nachahmung sein, sondern dem französischen Charakter Rechnung tragen. Sie solle vor allem sozialen Fortschritt bringen und dem Staat seine souveräne Autorität zurückgeben. Die Reform werde gekennzeichnet sein durch das Verschwinden der politischen Parteien, an deren Stelle eine einzige Partei trete.

Sabes habe die Initiative ergriffen, durch eine Nationalversammlung die parlamentarische Regierungsform aufzuheben und Marschall Petain Vollmacht geben zu lassen, eine neue Verfassung zu verkünden. Vor den im Wagh tagenden Parlamentariern habe er diese Maßnahmen unterstrichen. Frankreich müsse seine neue Regierungsform der totalitären Staaten angleichen, damit eine normale Zusammenarbeit mit diesen zustande komme. Die neue Verfassung solle keine Nachahmung sein, sondern dem französischen Charakter Rechnung tragen. Sie solle vor allem sozialen Fortschritt bringen und dem Staat seine souveräne Autorität zurückgeben. Die Reform werde gekennzeichnet sein durch das Verschwinden der politischen Parteien, an deren Stelle eine einzige Partei trete.

Sabes habe die Initiative ergriffen, durch eine Nationalversammlung die parlamentarische Regierungsform aufzuheben und Marschall Petain Vollmacht geben zu lassen, eine neue Verfassung zu verkünden. Vor den im Wagh tagenden Parlamentariern habe er diese Maßnahmen unterstrichen. Frankreich müsse seine neue Regierungsform der totalitären Staaten angleichen, damit eine normale Zusammenarbeit mit diesen zustande komme. Die neue Verfassung solle keine Nachahmung sein, sondern dem französischen Charakter Rechnung tragen. Sie solle vor allem sozialen Fortschritt bringen und dem Staat seine souveräne Autorität zurückgeben. Die Reform werde gekennzeichnet sein durch das Verschwinden der politischen Parteien, an deren Stelle eine einzige Partei trete.

## Randbemerkungen Auch ein Dementi

Wie sehr das sechste deutsche Weißbuch den Vorkriegern der alten französischen Schule, die im Schlepptau Englands den Einkreisungskrieg gegen Deutschland vorbereiteten, das Konzept verdorben hat, geht aus einem Schreiben hervor, das der überlebende französische Vizekonsul in Ankara, Massigi, an den ebenso kompromittierten türkischen Außenminister Saracoglu gerichtet hat. Massigi schwafelt darin von einem „angeblichen“ Refusum seines Berichtes, das der deutsche Rundfunk veröffentlicht, gegen die er sich „aufzulehnen Wert lege“. Dieser sogenannte Diplomat, der eine der übelsten Figuren im Quai d'Orsay war, vergißt, daß es sich hier nicht um Angehörige von selbstredend und untergeordneten Stellen, sondern um einen selbstredend und untergeordneten Stellen handelt, der in den deutschen Zeitungen schwarz auf weiß so wiedergegeben worden ist, wie er in den Akten des französischen Generalsstabes hier verzeichnet wird. Die Tatsache, daß Massigi die Tüchtigkeit im Ausland in den Krieg haben wollte, steht eifern fest.

Hunderttausende...  
Erste...  
Unter...  
reich...  
der...  
zum...  
zur...  
hätte...  
Singer...  
Bevö...  
ner...  
Die...  
gallen...  
Auf...  
dem...  
Währen...  
reich...  
Feld...  
mars...  
schier...  
der...  
wird...  
mit...  
die...  
Uniform...  
Zug...  
und...  
über...  
mächtig...  
gemein...  
Er...  
Wacht...  
Der...  
gen...  
von...  
und...  
Leppich...  
Die...  
Empf...  
verf...  
gel...  
gold...  
Bla...  
verl...  
wiel...  
und...  
S...  
aus...  
w...  
j...  
Immer...  
h...  
wenn...  
lands...  
ent...  
freu...  
Um...  
S...  
W...  
br...  
w...  
Über...  
des...  
J...  
h...  
w...  
we...  
J...  
und...  
der...  
Gl...  
Auf...  
Einen...  
der...  
Z...  
führer...  
heran...  
Bes...  
von...  
Spiel...  
das...  
Run...  
trete...  
Bra...  
uch...  
lich...  
rend...  
sieg...  
h...  
und...  
Dr...  
he...  
geh...  
der...  
Ober...  
auf...  
gestellten...  
G...  
olad...  
m...  
Ber...  
und...  
weiter...  
führer...  
bei...  
zum...  
Ausg...  
h...  
Ein...  
einiger...  
emp...  
fängt...  
den...  
wie...  
eine...  
L...  
win...  
hen...  
fort...  
Mit...  
h...  
und...  
W...  
oll...  
Der...  
H...  
llen...  
Seiten...  
Th...  
en...  
platz...  
er...  
haben...  
der...  
drei...  
der...  
Wehr...  
macht...  
dem...  
Ch...  
ron...  
batal...  
teilung...  
genom...  
über...  
sch...  
w...  
die...  
Tr...  
der...  
Sturm...  
der...  
vom...  
Ab...  
sch...  
reiten